

DIE LINKE. Fraktion
in der Bezirksvertretung
Köln- Mülheim

Bezirksrathaus
Köln- Mülheim
Wiener Platz 2a
51065 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Stadtbezirk Mülheim
Norbert Fuchs

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Köln, den 19.01.2021

Anfrage gem. § 38 der Geschäftsordnung des Rates

Öffentliche Toiletten in den Stadtteilen des Bezirks Mülheim

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Fuchs,

die Thematik der Bereitstellung von öffentlichen Toiletten ist allgegenwärtig. Am 17.12.2013 hat der Rat der Stadt Köln ein Konzept für öffentliche Toiletten beschlossen, welches das Ziel hatte das Angebot an öffentlichen Toiletten im gesamten Stadtgebiet zu verbessern. Seitdem sind sieben Jahre vergangen, doch im Bezirk Mülheim ist im Gegensatz zum Linksrheinischen noch keine Verbesserung zu spüren. In Zeiten von Corona hat sich die Situation noch mehr zugespitzt, da Gaststätten und Restaurants geschlossen sind. Auch die Belange der Menschen mit Behinderungen, die in 2013 besondere Berücksichtigung finden sollte, wurden nicht umgesetzt. Es ist nicht nachvollziehbar, dass Köln als Millionenstadt innerhalb von sieben Jahren nicht in der Lage ist, ein adäquates öffentliches Sanitärangebot zur Verfügung zu stellen, wenngleich es von Seiten der Stadt Köln heißt „...denn nur

dort, wo saubere und gepflegte Toiletten vorzufinden sind, ist das Stadtbild für Bürger und Touristen ansprechend“.

Zu dieser Thematik bittet die Fraktion DIE LINKE um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Wie viele öffentliche Toiletten befinden sich an welchen Standorten in den Stadtteilen des Bezirks Mülheim und wie viele davon sind behindertengerecht?
2. Wie viele öffentliche Toiletten gibt es in den anderen Stadtbezirken von Köln?
3. Seit dem 01.01.2015 ist die AWB mit der Umsetzung des Toilettenkonzepts betraut. Gibt es einen „Masterplan“ für Fortführung des Konzepts und wann ist mit seiner Umsetzung zu rechnen?
4. Welche Kosten verursacht die Bereitstellung der öffentlichen Toiletten innerhalb der neun Stadtbezirke für den jeweiligen Bezirk?
5. Beschäftigt die AWB eigene Mitarbeitende zu Bewirtschaftung der Toiletten oder wie ist dieselbe organisiert?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Nijat Bakis

Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE. in der Bezirksvertretung Köln- Mülheim